

URL: http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokalausgaben/halberstadt/?em_cnt=1188500

Oberbürgermeister von Oswiecim in Halberstadt empfangen

Menschen helfen, das verbindet



Die Mitglieder der polnischen Delegation trafen sich in Halberstadt mit Mitgliedern der hiesigen Lions-Clubs. Foto: Gerald Eggert

Seinen Kurzbesuch in Halberstadt nutzte der Oberbürgermeister der polnischen Stadt Oswiecim (Auschwitz) für mehrere Begegnungen und Gespräche. Janusz Marschalek, der auch Vorsitzender des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) sowie Gründungspräsident des Lions-Club seiner Stadt ist, sprach im Rathaus mit Oberbürgermeister Andreas Henke und dem Ratsvorsitzenden Dr. Volker Bürger, traf sich mit Mitgliedern des Vereins "Notruf Ukraine - Polizisten helfen" und von Lions-Clubs der Region.

Halberstadt (geg). Es waren mehr oder weniger Zufälle, die dazu geführt haben, dass sich Menschen aus verschiedenen Städten und Verbindungen trafen und verbündeten, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: Anderen Menschen helfen. Wolfgang Hucke von den Magdeburger Lions berichtete, dass sein Club mit Aktionen seit 1991 hilfsbedürftige Familien in Oswiecim unterstützt. Leider sei es anfänglich sehr schwierig gewesen, Partner in der polnischen Stadt zu finden. Erst als man nach vielen vergeblichen Versuchen bei öffentlichen und staatlichen Stellen Janusz Marschalek kennengelernt habe, wendete sich das Blatt. Über seinen Studienfreund Roland Steinke vom Halberstädter Rotary Club wurde in diesem Jahr dann eine Verbindung zum Verein "Notruf Ukraine - Polizisten helfen" hergestellt. Einige von dessen Mitgliedern besuchten im Sommer Oswiecim und fanden im aufgeschlossenen Oberbürgermeister schnell einen Freund und Partner.

"Wir wurden sehr herzlich empfangen", erinnert Ralf Strauch, Leiter für die Transportlogistik im Verein. "Man hat mit uns sehr offen über alles gesprochen und uns in der kurzen Zeit sehr viel Beeindruckendes gezeigt." Als der Verein kürzlich wegen neuerlicher ukrainischer Zollforderungen für Hilfs güter seinen geplanten Transport nicht realisieren konnte, schaffte er 40 Tonnen nach Oswiecim. "Denn wir haben uns laut Satzung die Hilfe für Osteuropa auf die Fahnen geschrieben", hatte Vereinsvorsitzender Ulrich Scholle im Gespräch mit dem Oberbürgermeister betont. Doch werde man alles daran setzen, die Hilfe für die Menschen in der Ukraine weiter zu organisieren, "weil wir vor Ort selbst gehört und gesehen haben, wie wichtig unsere Unterstützung ist."

Ihnen dabei zu helfen, hat Janusz Marschalek zu gesichert. Er beglückwünschte Andreas Henke zu "solch engagierten Leuten". Beim Gespräch im Rathaus tauschten sich die beiden Stadtoberhäupter über Probleme ihrer von der Einwohnerzahl gleichgroßen Städte aus. Beide schlussfolgerten aus dieser spontanen, aber herzlichen Begegnung, den begonnenen Kontakt zu pflegen und auszubauen. Gern werde er wieder nach Halberstadt zurückkehren und mehr Zeit mitbringen, sagte der polnische Gast, auch um die Stadt sowie Dom und Domschatz anzuschauen.

Austausch über Aktivitäten und Pläne

Hatte ihn der Ratspräsident beim Abschied im Rathaus noch über das bürgerschaftliche Engagement der Halberstädter am Beispiel der Ratslaube informiert, hieß Dr. Bürger ihn am nächsten Morgen als Lions-Mitglied zu einem mehr als zweistündigen Gespräch willkommen, an dem Mitglieder des Halberstädter und des Wernigeröder Lions-Clubs sowie des Halberstädter Rotary-Clubs und des Vereins "Notruf Ukraine - Polizisten helfen" teilnahmen. Man tauschte sich über Aktivitäten und Pläne aus und gab gute Erfahrungen und Ratschläge weiter.

Ein weiteres Thema war der in Oswiecim geplante "Hügel der Versöhnung". Janusz Marschalek informierte über die Idee des ehemaligen Auschwitz-Häftlings Prof. Jozef Szajna, in der Stadt des Friedens einen solchen Hügel zu errichten, von dem aus die Vergangenheit (KZ Auschwitz I und Auschwitz-Birkenau) sowie mit Blick auf die Stadt Oswiecim die Gegenwart zu sehen sein soll. Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen, sei eine Absicht dieses Projektes. Es solle aber auch Menschen vieler Nationen und verschiedener Religionen vereinen und sie mahnen, menschlich miteinander umzugehen. Für dieses Projekt von großer Symbolkraft werden Steine gesammelt. Viele Städte aus ganz Europa und der Welt haben schon reagiert. Auch der Hilfsverein der Polizisten hat beim Besuch im Sommer einen Stein für diese "Stätte der Besinnung und Verpflichtung für kommende Generationen" übergeben.

Die Halberstädter Lions werden die Kontakte weiter auszubauen, versicherte Dr. Bürger. Wenn Janusz Marschalek wieder nach Halberstadt kommt, wollen ihn "die Lions in Beschlag nehmen". Dann soll er unter anderem auch das John-Cage-Orgel-Projekt kennenlernen, auf das ihn Hans-Jürgen Bauer neugierig gemacht hat.

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2008

Dokument erstellt am 06.10.2008 um 06:05:25 Uhr

Erscheinungsdatum 06.10.2008 | Ausgabe: hbs